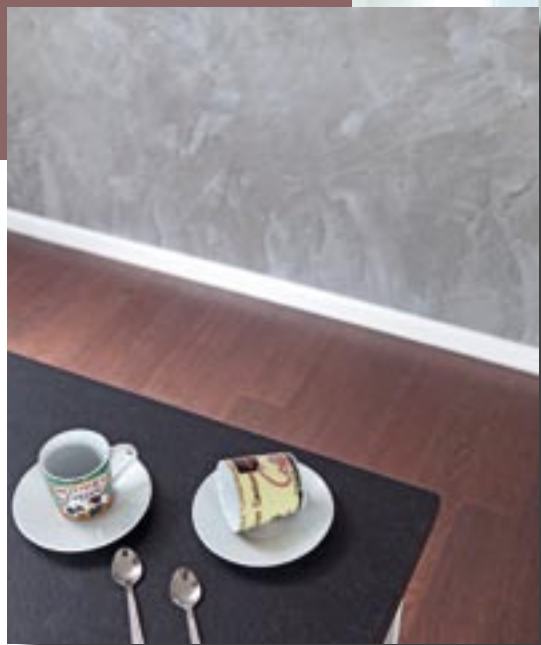




Auch wenn die Bauleute hier eher den coolen, puristischen Wohnstil bevorzugen – auf eine markante Einzelwand wollten sie doch nicht verzichten. Und die wurde dann sehr effektiv gespachtelt. Mit Erfolg, wie man sieht.



Effekte mit der Spachtel

Weiß sollte möglichst die Dominanzfarbe sein, Weiß und dann Schwarz in klarem Kontrast. Wände einfach nur als weiße Flächen. Mehr nicht! Auch die Decke weiß, nicht strukturiert, glatt, schlicht, fertig. So stellte sich das junge Paar ihr zukünftiges Domizil vor, ein moderner Neubau mit großzügig offener Grundrissgestaltung.

Auch für die neue moderne Küche bot sich den Bauleuten vorrangig der Farbton Weiß

an. Die großflächigen Fronten mit ihrer Glanzoberfläche sollten sich ebenfalls schnörkellos präsentieren. Im Kontrast dazu dann eine anthrazitfarbene Granitplatte, leicht aufgeraut, gerade geschnitten. Punkt, fertig, aus.

Doch dann kamen doch gewisse Zweifel. Doch zu viel Weiß? Doch ein bisschen zu eintönig? Doch nicht individuell genug? Und neue Ideen oder Fragen taten sich auf und reiften: Wie wäre es mit einem

knalligen Rot an einer Wand? Wie könnte eine ganz andere Wandtechnik wirken? Oder nehmen wir doch eher eine sanftere Oberflächenvariante mit in den Raum?

Und wie es dann oft der Zufall will, haben sich die jungen Leute auch einmal in einem Fachmarkt umgesehen, und sind zufällig auf ein Bauherren-Workshop-Angebot eines Naturfarbenherstellers gestoßen. Einmal zwei Stunden dabei sein und sich zeigen lassen,



1. Bevor die weiß pigmentierte Grundierung aufgetragen wird, sollte man sie gut aufrühren.



2. Zuerst alle Wandwinkel mit einem Flachpinsel oder Heizkörperpinsel vorstreichen.



3. Das richtige Werkzeug für den nachfolgenden Flächenauftrag ist die mittelflorige Fellwalze.



4. Wie eine Wandfarbe wird die Grundierung aufgerollt. Sie trocknet auch schnell auf.



5. Zum Anmischen des Kalkspachtels wird ein sauberer Eimer gebraucht und reines Wasser.



6. Je nach Wunsch ein oder (wie hier) zwei Fläschchen Buntfarbe zugeben. Hier Anthrazit.



7. Jetzt erst werden die drei Kilo Kalkspachtel-Pulver eingestreut. Ist dann die Konsistenz ...



8. ... beim Verrühren (erst kurz manuell, dann per Quirl) zu fest, etwas Wasser zugeben.



9. Wenn keine weißen Reste mehr erkennbar sind, ist das Produkt verarbeitungsfertig.

Wissen wie's geht

Zum Auftragen und Verdichten wird eine sogenannte Venezianerkelle verwendet. Sie besteht aus Edelstahl und hat gerundete Kanten. Darauf achten, dass die Kanten keine Beschädigungen aufweisen, da diese sich sonst ständig beim Auftragen des Materials abzeichnen würden.



10. Mit der Kelle dann – am besten von unten her beginnend – das geschmeidige Material aufziehen. Die Schichtdicke liegt bei 1 mm!



11. An Außenkanten die Spachtel genau ansetzen und das Material nach innen ziehen.



12. Mit leichtem Anpressdruck arbeiten und die Kelle dabei eher flacher als zu steil anwinkeln.



13. Für den Erstauftrag ist ein Helfer praktisch, die zweite Schicht sollte eine Person ausführen.



14. Zur Decke hin ist es ratsam, ein Klebeband zu verlegen: So hat man später eine klare Trennung.



15. Der erste Auftrag ist trocken (und heller geworden). Grobe Grate abtasten und beischleifen.



16. Für die zweite Schicht empfiehlt es sich, die gesamte Wandfläche erst leicht vorzunässen.



17. Diesmal hat man die Kalkspachtel etwas heller eingefärbt, um weitere Effekte zu erzielen.



18. Das Material nun in gleicher Weise auftragen und dabei die Aufziehrichtung stets variieren.



20. Unser eingespieltes Team hatte auch beim zweiten Auftrag „ein gemeinsames Händchen“.



21. Wenn das Abklebeband entfernt worden ist, eventuell im Winkel noch einmal nacharbeiten.



22. Und so sieht das Ganze einmal aus der Nähe aus, auch wenn noch nicht alles getrocknet ist.



23. Etwas mehr Glanzeffekte und vor allem Schutz vor Feuchtigkeit erreicht man, wenn noch eine Speziallasur aufgetragen wird.



24. Die transparente Flüssigkeit wird mit Tuchballen und bei leichtem Druck eingerieben.

wie man beispielsweise mit der sogenannten Glattspachteltechnik zurechtkommt und wie man dann eine markante und individuelle Wandgestaltung realisieren kann – das macht man doch gerne mit.

Der Workshop im Ökobau- markt überzeugte dann auch in Sachen Material und Gestaltungsmöglichkeiten, nur die Ausführung selber wollten die beiden berufstätigen Bauleute dann doch nicht in Eigenarbeit ausführen und engagierten deshalb doch lieber den Profiverarbeiter.

Zusammen mit dem Fachmann haben wir nun die ganze Angelegenheit miterlebt und für Sie festgehalten. Denn das Material und die Technik sind wirklich auch etwas für Leute, die Spaß an der eigenen Arbeit und Kreativität haben. Unsere Bilderserie zeigt genau, was und wie es gemacht werden kann.

Spachteln mit zwei Auftragsschichten

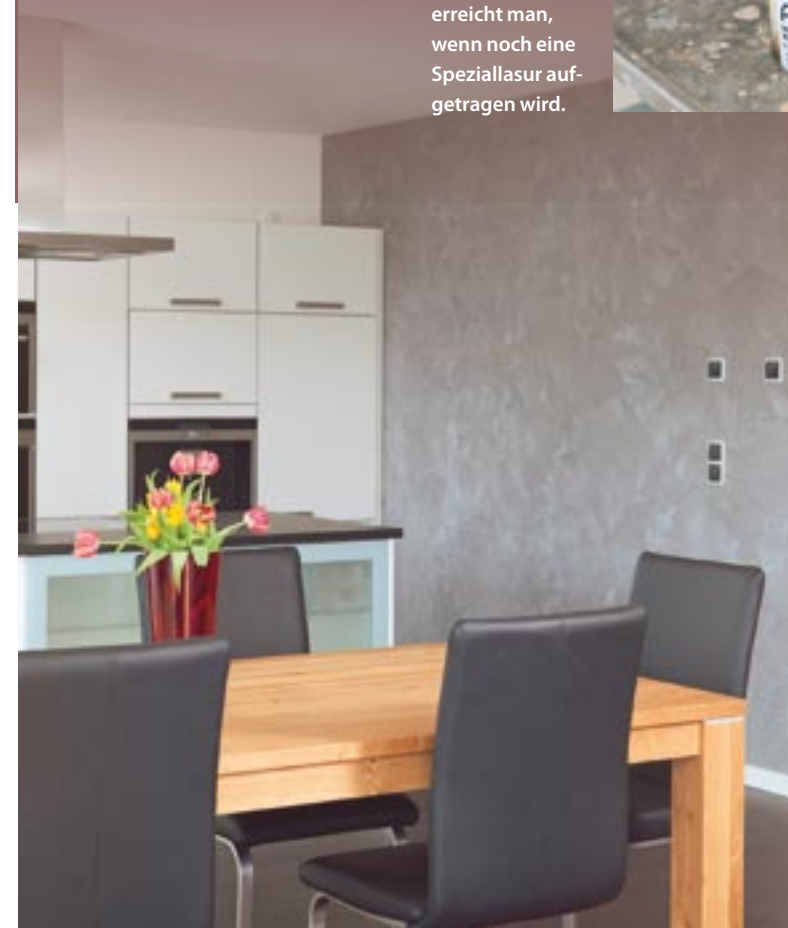
Die Technik nennt sich – wie gesagt – Glattspachtel-

technik. Was ist das genau? Basis bildet ein Kalkspachtel – eine pulverförmige Spachtelmasse auf Kalkbasis (mineralische Füllstoffe, Calciumhydroxid, Cellulosemehle, Celluloseether). Glattspachtel dann deshalb, weil beim Auftragen die Masse mit einer speziellen Kelle glattgezogen bzw. -gedrückt wird.

Dadurch ergeben sich unterschiedlich verdichtete Partien in der Wandfläche, was dann auch den Reiz dieser Wandtechnik ausmacht. Neben glänzenden Stellen gibt es

dann auch einmal mattere, und neben stärker verdichteten Bereichen bleiben auch mal etwas „gröbere“ Stellen zurück.

Aufgetragen wird in zwei Arbeitsgängen. Zur zusätzlichen Effekterzeugung können die beiden Schichten auch unterschiedlich eingefärbt werden. Die Kalk-Pigmente (Buntfarbe) werden vorher beigemischt, je nach Helligkeitsgrad in entsprechender prozentualer Menge. Auch zweifarbige Spachtelungen sind also möglich.



Wandgestaltung



Wissen wie's geht

Die Venezianerkelle sollte zwischen-
durch auch immer wieder einmal
sauber abgerieben werden, damit
hartgewordene Materialreste auf
der Kellenfläche nicht das Auftrags-
bild beeinträchtigen. Je regelmäßi-
ger man das übrigens macht, desto
einheitlicher wird später auch die
gestaltete Wandfläche.



Mit der Glattspachteltech-
nik erzielt man eine hoch ver-
dichtete Oberfläche, die sich
seidenglatt anfühlt. Zudem
hat sie einen wunderschönen
Marmoreffekt. Und wer die
Oberfläche einmal berührt
hat, ist begeistert. Durch die
starke Verdichtung bei der
Verarbeitung ergibt sich zu-
dem eine hohe Festigkeit der
Fläche. Durch den zusätz-
lichen Auftrag eines Lasur-
Waxes erzielt man noch
Feuchtigkeitsresistenz, sodass
die Technik auch im Bad an-
gewandt werden kann. ■



Weitere Informationen

Diese und andere Kalkprodukte
werden von Auro angeboten: Uni-
versalgrundierung 305, Profi-Kalk-
spachtel 342, Kalk-Buntfarbe 350,
Bezug über den Natur-/Baustoff-
fachhandel. Workshop-Angebote
finden Sie unter www.auro.de.

Fotos: Tom Philippi